

## Mit Farbe der Farbe auf der Spur

### Ute Klein im Kulturforum Amriswil

amriswil. «Noch mal» nennt Ute Klein ihre neue Ausstellung im Kulturforum Amriswil. Sie eröffnet damit eine Veranstaltungsreihe mit Kunst, Musik, Literatur und Gespräch zum Thema Farbe.

ANDREA GERSTER

Was vermag Farbe? Ute Kleins Antworten sind im doppelten Sinn des Wortes vielschichtig. In ihrer neuen Ausstellung im Kulturforum könnte die Antwort der Künstlerin auf den ersten Blick aber auch lauten: Farbe ist zuerst einmal einfach schön und kommt einer Sehnsucht nach Ausgeglichenheit und Harmonie entgegen. Wie gesagt, beim ersten Mal Hinsehen.

### Verstellen und schweben

Eine Farbfläche von rund 14 Quadratmetern, dreiteilig, empfängt den Besucher im Kulturforum nicht nur, sondern stellt sich ihm vielmehr in den Weg. Das bedeutet mindestens: Stehenbleiben, hinschauen oder einen Weg darum herum suchen. Farbe vermag sich also aufzudrängen. Die insgesamt sieben Farbtafeln im selben Ausmass, oft bis zu dreiteilig, mit Öl auf Baumwolle, hängen nicht direkt an den Wänden. Die grossen Flächen erhalten damit eine Leichtigkeit. Dieses Schweben wird mit den Schwebeteilchen, welche auch auf den Bildern auszumachen sind, verstärkt. Farbe entzieht sich also der Erdanziehung. Die Farbtafeln teilen den Raum, führen den Blick und wirken installativ, fast skulptural. Farbe greift also ein und wirkt bestimmend. Ute Klein hat Schicht um Schicht Farbe auf ihre grossflächigen Werke aufgetragen. Was aus Distanz oder bei kurzem Schauen, ein Empfinden von Rot, Grün oder Gelb auszulösen vermag, wird mit noch mal Hinschauen und noch mal Stehenbleiben wieder aufgelöst. Farben sind also hintergründig, legen gleichzeitig frei und kokettieren mit ihrer Wandelbarkeit. Farbige Pinselstriche, Tropfen, Spritzer, Linien, welche Ute Klein in unterschiedlicher Intensität aufgetragen hat, wirken je nach dem dominant und (oder) dynamisch. Farben machen also Tempo und ziehen einen in diese Dynamik mit ein. Durch die Farbschichten entsteht

Neues an der Oberfläche, und gleichzeitig scheinen die darunterliegenden Schichten durch, blitzen gleichsam auf; es entstehen neue Bilder, individuelle im Auge des Betrachters. Sie kitzeln die Interpretationsfreude, lassen nach bekannten Formen suchen und sie benennen. Farbe ist also auch Herausforderung und spielerische Suche nach Worten.

## **Überraschung und Irritation**

Die Künstlerin Ute Klein fragt aber noch weiter. Was macht Farbe mit bestehenden Bildern? 98 Fotos im Format von 18x24 cm vom Ferienmotiv bis zum Familien- oder Landschaftsfoto hat sie mit Farbe ergänzt, weitergeführt, nicht aber übermalt. Farbe kann also Grenzen auflösen und neue setzen. Die Fotos werden damit zur Malerei. Das Motiv wird durch den malerischen Eingriff nicht nur in der Aussage verändert, sondern oft auch im Kern. Was war, ist nicht mehr. Wahrgenommen wird dies oft als Überraschung oder als Irritation. Es bedingt Hinschauen, ein nochmals Hinschauen. Und dies ist ganz im Sinne der Künstlerin.

Bis 20. Juni. Do + Fr, 17-20, Sa + So, 11-17 Uhr.

## **Stichwort**

## **Farben über Farben**

Zum Thema Farbe konzertieren die beiden Pianistinnen Claudia Rüegg und Petra Ronner am Freitag, 11. Juni, 20 Uhr. Am Sonntag, 13. Juni, 11 Uhr, wird mit Ute Klein, Christine Erb und Markus Landert diskutiert. «Farbe, Sprache, Farbsprache» heisst es für die Thurgauer Schriftstellerin Zsuzsanna Gahse am Donnerstag, 17. Juni, 20 Uhr. Sie liest einen Text zu Ute Kleins Arbeiten sowie Auszüge aus ihren Publikationen und Büchern. Die Veranstaltungsreihe ist vom Verein Kulturforum Amriswil und von der Kulturkommission der Gemeinde Amriswil organisiert worden und wird von der Kulturstiftung des Kantons Thurgau unterstützt. (age)